



Am 30. Juni 2024 fusionierten die beiden neuapostolischen Kirchengemeinden Remscheid-Lennep und Remscheid-Nord. Bischof Olaf Koch feierte den letzten Gottesdienst im Lenneper Kirchengebäude an der Kölner Straße.

Zunächst ging Bischof Koch auf die Chronik der Gemeinde ein. Die Gemeinde Remscheid-Lennep entstand in den Jahren von 1909 bis 1928. Sie ging aus der Gemeinde Remscheid hervor.

Am 28. Oktober 1928 wurde die erste eigene Versammlungsstätte in der Friedrichstraße eingeweiht. Wegen des starken Wachstums musste bereits im Jahre 1933 ein größerer Raum in der Kölner Straße 92 angemietet werden. Im Jahr 1959 bezog die Gemeinde ihre eigene Kirche an der Eugenstr./Ecke Kölner Straße, die bis zum 30. Juni 2024 das „Zuhause“ der Gemeinde Lennep war.

Vorbereitung auf den Gottesdienst für Entschlafene

Der Gottesdienst stand unter dem Bibelwort aus 1.Thessalonicher 4,14: „Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die da entschlafen sind, durch Jesus mit ihm führen“. Der Bischof bat den Bezirksältesten Holger Zimmermann um eine Predigtzugabe.

Nach der Sündenvergebung und der Feier des Heiligen Abendmahls vollzog Bischof Koch die Profanierung des Lenneper Kirchengebäudes. Als Schlusslied sang die versammelte Gemeinde mit Orgel- und Klavierbegleitung das Lied „Der Herr ist mein Licht“.

Von Lennep nach Lüttringhausen

Danach wandte sich der Vorsteher, Priester Andreas Hedtfeld, mit einigen Dankesworten an die Gemeindemitglieder und verabschiedete die Glaubensgeschwister, die zukünftig die Gottesdienste in anderen Gemeinden des Bezirks besuchen.

Neben den Lenneper Gemeindemitglieder waren auch einige „ehemalige Lenneper“ anwesend. Bei Kaffee und Kuchen bestand noch die Möglichkeit, Gemeinschaft zu pflegen.

Die Gottesdienste finden zukünftig am Standort der Gemeinde Remscheid-Nord (im Remscheider Stadtteil Lüttringhausen) statt.

5. Juli 2024

Text: Andreas Hedtfeld

Fotos: Andreas Hedtfeld

